



FDP | 05.08.2015 - 11:00

---

## Vergabepraxis öffnet dem Genossen-Filz Tür und Tor



Nur rund die Hälfte aller Geschäftsführer- und Vorstandsposten in Hamburger öffentlichen Unternehmen sind extern ausgeschrieben worden. Das hat [Michael Kruse](#), [1] wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Bürgerschaftsfraktion, herausgefunden. Laut einer Senatsantwort auf seine Anfrage hin sind 14 dieser lukrativen Führungsjobs in den vergangenen gut vier Jahren freihändig vergeben worden. Kruse sieht deshalb einen klaren Regelbruch bei der Vergabepraxis von städtischen Führungsjobs. "Damit verstoßen SPD-geführter wie rot-grüner Senat fortgesetzt gegen die selbst auferlegten Regeln zur guten Geschäftsführung. Das öffnet dem Genossen-Filz Tür und Tor", [sagte er dem "Hamburger Abendblatt"](#). [2]

Dabei heißt es unter Punkt 4.2.2 des Hamburger Corporate Governance Kodex, dem selbst auferlegten Regelwerk: "Mitglieder der Geschäftsführung sollen grundsätzlich im Wege von Auswahlverfahren zur Bestenauslese (Ausschreibung oder Suche, ggf. mithilfe von Personalberatungsgesellschaften) gewonnen werden."

Rot-grün-schwarzer Filz en gros in Hamburgs öffentlichen Unternehmen, deckt Michael Kruse im Abendblatt auf:

Posted by [FDP-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft](#) [3] on [Dienstag, 4. August 2015](#) [4]

**Quell-URL:**<https://www.liberale.de/content/vergabep Praxis-oeffnet-dem-genossen-filz-tuer-und-tor>

### Links

[1] <http://www.kruse.hamburg/> [2] <http://www.abendblatt.de/hamburg/article205534397/Filz-Vorwuerfer-FDP-gegen-den-rot-gruenen-Senat.html> [3] <https://www.facebook.com/fdpfraktionhh> [4] <https://www.facebook.com/fdpfraktionhh/posts/885211264906705>